

# Das KI informiert

## Auftakt: Demokratie-Zukunftswerkstätten für die Entwicklung eines Handlungskonzeptes gegen Rechtsextremismus im Kreis Recklinghausen

Gemeinsam gegen Rechtsextremismus vorgehen – dies hat sich der Kreis Recklinghausen unter der Führung des Recklinghäuser Bildungsträgers RE/init e.V. in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Recklinghausen auf die Fahne geschrieben – gefördert von dem landesweiten Präventionsprogramm „NRWeltoffen“. Gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren aus Politik, Bildung oder Behörden soll in fünf sog. „Demokratie-Zukunftswerkstätten“ durch ein partizipatives Verfahren ein lokales Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus für den Kreis Recklinghausen erstellt werden. Die verschiedenen Themen der Zukunftswerkstätten wurden von Michael Moser von RE/init e.V. in Abstimmung mit Sabine Fischer vom Kommunalen Integrationszentrum aufgrund der Auswertung zahlreich geführter Interviews mit Menschen, die im Kreis Präventionsarbeit leisten, ausgewählt. Die Zukunftswerkstätten bestehen aus Phasen der Fortbildung durch unterschiedliche Referenten und Phasen des aktiven Einbringens der Akteurinnen und Akteure. Die bisher gelaufenen Veranstaltungen sind mit jeweils ca. 40 Teilnehmenden erfolgreich gestartet. An beiden Tagen kam es zu einem vielfältigen Austausch zwischen den Teilnehmenden, zum Erlangen von neuem Wissen in den Bereichen präventive Rechtsextremismus- bzw. Rassismusbearbeitung und zur Formulierung konkreter Erwartungen und Handlungszielen.

In der Zukunftswerkstatt „Rechtsextreme Haltungen erkennen und entgegengehen“ am 06.02.2018 im AGORA Kulturzentrum in Castrop-Rauxel, von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus (mobim) fachlich begleitet, berichteten die Akteurinnen und Akteure von ihren Erfahrungen und überlegten gemeinsam, welche Erwartungen sie an das zu entwi-

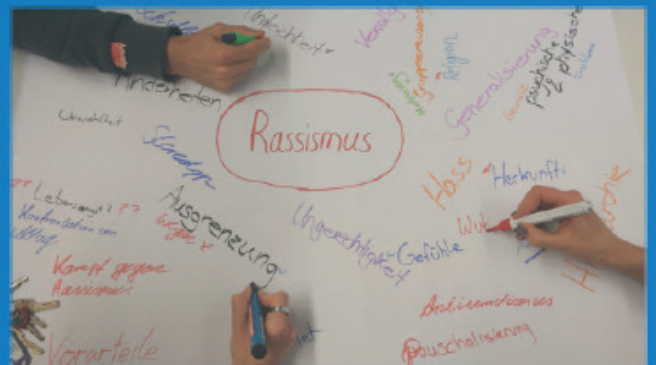
NRWeltoffen



 Kommunales Integrationszentrum  
Kreis Recklinghausen

REinit e.V.

## HANDELN MIT KONZEPT



GEMEINSAM EIN HANDLUNGSKONZEPT  
GEGEN RECHTSEXTREMISMUS UND  
RASSISMUS IM KREIS RECKLINGHAUSEN  
ENTWICKELN

März 2018

# Das KI informiert

ckelnde Handlungskonzept stellen und welche Maßnahmen es dazu geben könnte.

Die Zukunftswerkstatt „Erinnerungspädagogik nachhaltig gestalten“ am 27.02.2018 im Jüdischen Museum in Dorsten wurde in Kooperation mit dem Team des Projekts Willkommensstätten durchgeführt. Dort ging es um die Frage, welche Maßnahmen für eine noch stärkere Etablierung einer nachhaltigen Erinnerungspädagogik getroffen werden können. Durch die sog. „Worldcafé“- Methode, bei der sich Kleingruppen an Tischen zu bestimmten Themen austauschen, kam es zu anregenden Diskussionen zu Themen wie „Erinnerungspädagogik in der Migrationsgesellschaft“, „Organisation von Gedenkfahrten“ oder „Probleme bzw. Herausforderungen von Erinnerungspädagogik“. Am Ende der Veranstaltung

wurden konkrete Maßnahmen, die im Handlungskonzept verankert werden sollen, festgehalten.

Die Veranstaltungsreihe dauert noch bis Mai an - wer sich neu bzw. weiterhin in der Entwicklung des Handlungskonzeptes gegen Rechtsextremismus einbringen möchte, ist herzlich für die nächsten Demokratie-Zukunftswerkstätten eingeladen.

Weitere Informationen erhalten Sie [HIER](#).

Ansprechpartner von RE/init e.V.:

Michael Moser, michael.moser@reinit.de

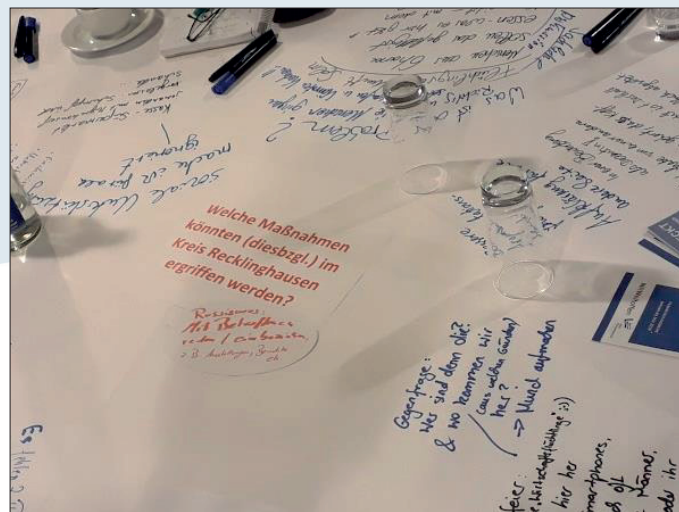
Ansprechpartnerin beim Kommunalen Integrationszentrum Kreis Recklinghausen:

Sabine Fischer, S.Fischer@kreis-re.de

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Veranstaltungshinweisen am Ende des Newsletters.



Austausch im „Worldcafé“ der 2. Zukunftswerkstatt



Gesprächsaufzeichnungen der 1. Zukunftswerkstatt

März 2018